

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hatte bei Pfarrer Kindermann in Kaplitz die Sagan'sche Methode im Auftrage des k. k. nordischen Collegiums in Linz studiert und ließ sich später, als der böhmischen Sprache kundig, von der obersten Militärbehörde als Grenzschulmeister anwerben (anfangs 1775). Wir können also die bezügliche Notiz bei Helfert (I, S. 449) dahin ergänzen, dass er diesen Dienst kaum angetreten hat, nachdem wir ihn im Winter 1775/76 an der Linzer Normalschule finden; jedenfalls musste ihm diese Anstalt günstigere Aussichten für die Zukunft gewähren, da er die Stelle am Nordicum (Bethlehemgasse Nr. 392, Pillwein, S. 253) aufgab.

Lucas Ebe ist jener Ebe, auf den sich der Wiener Normal-  
schullehrer und spätere Director Wilhelm Bauer, den geschicktesten nennt in Felbiger, gelegentlich seines Ansuchens bei der Kaiserin um Gehaltsaufbesserung beruft. (Helf., I, 319.) Er führt in seinem Gesuche an, seine Privatpraxis habe ihm früher viel mehr getragen und verweist auf Ebe im gräflich Harrach'schen Hause, der für 16 Lectionen vier Ducaten erhalten habe.

Während des Sommercurses 1777 erhielt der Katechet einen Adjuncten, den Weltpriester Josef Miller, mit zehn wöchentlichen Unterrichtsstunden; ebenso erscheint zum erstenmale ein Zeichenmeister Josef Bestion (auch Poestion) mit zehn (seit 1778 mit sechs) wöchentlichen Unterrichtsstunden, wie auch der erste Gehilfe Josef Westermayer, der die kleinsten Schüler im Buchstabenkennen und Buchstabieren durch wöchentlich zehn Stunden unterrichtet. Er hat auch die Schüler mit dem Schuldiener Wolfgang Artner in die Frühmesse ( $\frac{1}{2}$  8 Uhr bei den Minoriten) zu begleiten.

Glas lehrt unter anderm auch im Sommercourse die Anfangsgründe des Lateinischen. Ebe ist hauptsächlich Rechenmeister, nebstbei unterrichtet er in Baukunst, Mechanik, Geschichte und Haushaltungskunst.

Der Schreibmeister Goldknapp unterweist auch in der Erdbeschreibung. Glas und Westermayer lehren hauptsächlich deutsche Sprache. Im Winter 1779 verfällt Glas in eine schwere Krankheit, weshalb der cand. juris Thaddäus Blanc (Planc) als Substitut angestellt wird. Dieser übernimmt auch den Lateinunterricht im Sommercourse 1779 (fünf Stunden in der III. Classe). Im Winter 1778/79 wird der Katechet Josef Hueber Pfarrer zu Haag in Oberösterreich; Miller ist nun sein Nachfolger als Katechet. Mit Beginn des Wintercurses 1779/80 wurde Anton Glas zum Director der k. k. Hauptschule in Steyr wegen seiner an der Normalschule erworbenen